Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 15. Görlitz, den 22sten Februar 1837.

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 15. Februar. Se. Majestät der König haben dem Kurhessenschen Geheimen Regierungsrath Pfeiffer den rothen Adlerorden dritter Classe, dem ehemaligen Stadtphysikus *Dr.* Fabritius zu Xanten den rothen Adlerorden vierter Classe, und dem Canzleidiener Damm bei dem Ober-Censur-Collegium das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Berlin, den 16. Februar. Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, den Oberlandesgerichts-Referendarius Berger und den Polizei-Assessor Bogdanski in Danzig zu Polizei-Räthen zu ernennen.

Berlin, den 18. Februar. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist nach Stettin abgereist.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Ohnesorge zu Züllichau ist in gleicher Eigenschaft nach Guben, mit der Berechtigung zur Prozeß-Praxis im Gubener Kreise, versetzt worden.

Der Oberlandesgerichts-Referendar Pfennigwerth zu Reichenbach ist zum Justitiar in Deutsch-Paulsdorf bei Reichenbach bestellt worden.

Die Candidaten der Theologie: Herrmann Alexander Delank aus Gebelzig im Rothenburger Kreise, Gustav Ferdinand Hille aus Görlitz haben nach bestandner Prüfung *pro venia concionandi* die Erlaubniß zu predigen erhalten, und der Candidat des Predigtamts Guido Böhmer aus Lauban erhielt auf den Grund der letzten theologischen Prüfung *pro ministerio* das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte.

In der nur armen Kirchgemeinde zn Arnsdorf, Görlitzer Kreises, sind durch freiwillige Beiträge 26 Thlr. 10 Sgr. zu Anschaffung eines Chors Posaunen Behufs der Begleitung des Kirchengesangs zusammengebracht worden.

Von den Gebrüdern von Uechtritz und Steinkirch auf Tzschocha bei Marklissa sind 6 Thlr. zur Bekleidung der ärmsten Kinder in Goldentraum geschenkt, von der Müller-Wittwe Brock zu Cunnersdorf bei Görlitz für die Orts-Armenkasse eine ausstehende Forderung von 25 Thlr., und von den Schmidt Heinkeschen Erben für die katholische Kirche zu Thiemendorf, Laubaner Kreises, 10 Thlr. zu einer Meßfundation vermacht worden.

Dem Müllermeister Benjamin August Augustin zu Siegersdorf am Queis sind durch gewaltsamen Einbruch circa 174 Thaler Geld, eine goldne Repetir-Uhr, eine silberne Taschenuhr, ein goldner Trauring und viele andere Gegenstände entwendet worden. Der ganze Verlust beträgt an 241 Thaler.

Am 6. Februar Abends wurden dem Gärtner Johann Gottlob Böhmer in Diehsa, Rothenburger Kreises, verschiedene Sachen, im Werthe 2 Thlr. 7½ Sgr., und in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. dem Ortsrichter Mierschel zu Baarsdorf, desselben

Kreises, mittelst gewaltsamen Einbruchs in dessen Keller 14 Brodte gestohlen.

Aus Darmstadt schreibt man unterm 9. Febr. Folgendes: Der vorige Sontag war für den Großherzogl. Forstinspector Herrn Stauch zu Heppenheim der unglücklichste Tag seines Lebens. Er hatte eine Jagd veranstaltet und stand im Begriff sich von Hause wegzubegeben, als er durch den unerwarteten Empfang seines Pensions-Decrets, mit Belassung seines ganzen Gehalts so sehr überrascht wurde, daß er sich für den Augenblick nicht aufgelegt fühlte, an der verabredeten Partie Theil zu nehmen. Sein jüngerer 16jähriger Sohn, ein Schüler des hiesigen Gymnasiums, erhielt daher von ihm den Auftrag, seine Stelle zu vertreten und ihn bei seinen Waldgenossen zu entschuldigen. Derselbe entsprach dem väterlichen Auftrage und traf mit den Jagdliebhabern in der Gegend von Birkenau, wo die Jagd stattfinden sollte, zusammen. Aber kaum war er in ihre Mitte getreten und hatte ihnen die Ursache des Nichterscheinens seines Vaters mitgetheilt, als der gleichfalls anwesende Forstschütze Nieberlein plötzlich in die Worte ausbrach: jetzt will ich mich an dem Forstinspector rächen, und den jungen Menschen auf der Stelle erschoß.

Miscellen.

Carlsruhe. Völlig unerwartet traf die Nachricht von dem am 7. Februar in St. Gallen plötzlich erfolgten Tode des vormaligen Königs von Schweden, Gastav *IV.*, bekanntlich seit einer Reihe von Jahren den selbst erwählten Namen, Robert Gustavson führend, hier ein. Der nun Verewigte war am 1. November 1779 geboren. Er folgte noch minderjährig seinem auch unglücklichen Vater, Gustav *III.*, am 29. März 1792 auf dem Throne von Schweden, unter der Vormundschaft seines Oheims, des damaligen Herzogs von Südermannland. Nach erreichter Volljährigkeit am 1. November 1796, trat er selbst die Regierung an, vermählte sich darauf am 31. October 1797 mit der höchstseligen Königin Friedericke Dorothee Wilhelmine gebornen Prinzessin von Baden, Tochter des höchstseligen Erbprinzen Carl Ludwig, und ward dann später mit seiner Gemahlin zu Norrköping feierlich gekrönt. Nach manchen für ihn und sein Reich unheilbringenden Ereignissen entsagte er der Krone am 29. März 1809, und nachdem er Schweden verlassen hatte, lebte er, seit dem November 1813, als Herzog von Holstein-Gottorp, später seit dem Juli 1816 unter dem Namen Gustav Adolph Gustavson, und mit dem Titel Oberst, abwechselnd in Deutschland, in den Niederlanden und in der Schweiz, während der letzten 3 Jahre zu St. Gallen. Ein langwieriges Brustleiden, ihm selbst übrigens nicht gefährlich erscheinend, untergrub seinen sonst kräftigen Körper, und als Folge dessen endete ein Stickfluß schnell und ohne Schmerzen sein Leben.

Vor Kurzem starb zu Neubielau in Schlesien der Bauer-Auszügler Johann Christoph Wolff, 93 Jahr alt. Seine Nachkommen bestehen aus 9 Kindern, 33 Enkeln und eben so vielen Urenkeln, von welchen letzteren jedoch bereits 6 gestorben sind. Seit einer Reihe von Jahren hatte der Greis eine Gans männlichen Geschlechts, welche ihn allenthalben, selbst nach Langenbielau zur Kirche einige Male begleitete, und dort vor der Kirchthüre gefangen und bis nach dem Gottesdienste verwahrt werden mußte. Nach demselben wurde sie freigelassen, und ging sodann, inmitten der übrigen Kirchleute, mit ihrem alten Freunde nach Hause. In seiner letzten Niederlage ging das treue Thier, so lange es in der Stube gelitten wurde, nicht von seinem Sterbelager, als ob es den Verlust seines alten Freundes ahnete. Jetzt nach dessen Tode ist sie traurig, läuft immer um das Häuschen, frißt nicht mehr und giebt ihren Verlust durch eigenthümliche Klagetöne zu erkennen. Wahrscheinlich wird das arme Thier, das jetzt 16 Jahr alt ist, den Verlust seines Freundes nicht lange mehr überleben.

In der Menagerie der Madame Tourniaire, welche sich gegenwärtig in Warschau befindet, ereignete sich folgender besonderer Vorfall. Der Aufseher, der den Elephanten schon seit einigen Jahren füttert, war kürzlich krank geworden, weshalb der Elephant eine ungewöhnliche Bangigkeit zeigte und keine Nahrung zu sich nahm. Später bemerkte man aber, daß diese Bangigkeit sich in eine große Unruhe zu verwandeln anfing, und man traf Vorkehrungen, um mögliche nachtheilige Folgen zu verhüten. Doch als der Aufseher, wieder gesund, die Menagerie besuchte, zeigte das Thier eine ungewöhnliche Freude, nahm wieder Nahrung zu sich und kehrte zu seiner vorigen Ruhe zurück.

Die Frau eines Schäfers zu Bahn (Pommerrn) ist kürzlich mit ärztlicher Hülfe von einer Mißgeburt entbunden worden, welche zwar einen menschlichen Kopf, sonst aber die Gestalt eines Fisches hat.

Neulich erfolgte zu Tröchtelborn, Regierungsbezirk Erfurt, die Geburt eines Kalbes mit einem Kopfe, einem Halse, zwei Körpern und acht Beinen. Die Vordertheile der beiden Körper waren zusammengewachsen, die Hintertheile desselben aber ganz freistehend. Die Nase dieser Mißgeburt enthielt vier Löcher.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Ferdin. Herbig, B., Kunst-, Lust- u. Ziergärtner, Stadtg. Bes., auch z. Kriegsreserve entl. K. Pr. Schützen allh., u. Frn. Marie Margar. geb. König, Tochter, geb. d. 3. Febr., get. d. 12. Febr., Louise Wilhelmine Bertha. — Hrn. Joh. Joseph Bankowsky, Unteroff. in der K. Pr. 6. Regiments-Garnison-Compagnie, u. Frn. Rosalie geb. Raußmann, Sohn, geb. d. 5. Febr., get. d. 12. Febr., Carl Otto Julius. — Mstr. Daniel Traug. Haupt, B. u. Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Joh. Christ. Beate geb. Sachse, Sohn, geb. d. 31. Jan., get. d. 12. Febr., Paul Gustav Traugott. — Joh. Christoph Tittmann, Inw. allh., u. Frn. Anna Marie Carol. geb. Karon, Sohn, geb. d. 7. Febr.. get. den 12. Febr., Carl Wilhelm Ferdinand. — Johann Glieb Schlemmer, Häusler in Obermoys, und Frn. Marie Rosine geb. Preußger, Tochter, geb. den 8. Febr., get. d. 12. Febr., Johanne Christiane. — Carl Benj. Knetschke, Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Hirsch, Sohn, geb. u. get. d. 13. Febr., Heinrich Herrmann Ferdinand. — Mstr. Friedrich Wilh. Müller, B., Zeug- und Leinweber in Schönberg, und Frn. Joh. Jul. geb. Linke, Sohn, geb. d. 16. Febr., get. den 17. Febr., Herrmann Gustav. — Marie Rosine geb. John, unehel. Sohn, todtgeb. d. 16. Febr.

Gestorben. Fr. Mar. Rosine Fehrmann geb. Rothe, weil. Mstr. Benj. Gfr. Fehrmanns, B., Baret- u. Strumpfstrickers allh, Wittwe, gest. den 11. Febr., alt 63 J. — Joh. Glieb Mücksch, gew. B. u. Hausbes. allh., gest. den 11. Febr., alt 54 J. — Hr. Ludwig Herrm. v. Gersdorff, K. Pr. Hauptm. a. D., gest. d. 8. Febr., alt 47 J. 10 T. — Herrm. Jul. Heinze, Fleischh. Ges. allh., Mstr. Joh. Georg Frankes, B. u. Fleischh. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Rubel, Pflegesohn, gest. d. 8. Febr., alt 28 J. 6 M. 11 T. — Jgfr. Christiane Friederike Amalie Louise geb. Thiele, weil. Mstr. Carl Samuel Thiele's, B. und Zirkelschmiedes allh., u. Frn. Johanne Friederike Erdmuthe Elisabeth geb. Schade, Tochter, gest. den 10. Febr., alt 16 J. 1 M. 16 T. — Mstr. Carl Ernst Knopffs, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Jul. Wilh. Gottliebe geb. Maukisch, Sohn, Carl Traug. Emil, gest. d. 14. Febr., alt 1 J. 5 M. 18 T. — Mstr. Sam. Moriz Holstein's, B. und Töpfers allh., u. Frn. Christ. Gliebe geb. Walther, Tochter, Amalie Louise, gest. d. 14. Febr., alt 5 M. 15 T. — Mstr. Joh. Glob Karsch's, B. u. Kammsetzers allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Finster, Tochter, Agnes Clara Hermine, gest. d. 11. Febr., alr 3 M. 1 T. — Joh. Glob. Haase, Tuchm. Ges. allh., gest. d. 11. Febr., alt 64 J. — Joh. Gottfr. Rast's, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Carol. Eleon. Aug. geb. Fincke, Sohn, Carl Louis, gest. den 12. Febr., alt 4 T. — Glieb. Müllers, Inw. allh., und Frn Joh. Christ. geb. Stocklaß, Sohn, Carl Adolph, gest. den 12. Febr., alt 8 J. 11 M. 17 T. — Carl Friedr. Hoppe's, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Anna Helene geb. Hanspach, Tochter, Anna Wilhelmine, gest. d. 14. Febr., alt 1 J. 5 M. 11 T. — Mstr. Joh. Bernh. Neumann, B., Zeug- u. Leinw. allh., gest. d. 14. Febr., alt 77 J. — Carl Benj. Knetschke's, Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Hirsch, Sohn, Heinrich Herrmann Ferdinand, gest. d. 13. Febr., alt 6 Stunden. — Christiane Amalie

geb. Walter unehel. Tochter, Louise Auguste, gest. den 11. Febr., alt 13 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 17. bis zum 21. Februar.

Zum goldnen Strauß. Stecker, Perlenschleifer a. Zwickau in Böhmen.

Zum weißen Roß. Gerlach, Handelsm. aus Groitsch. Wahle, Handelsm. a. Winterberg. Hr. v. Wolsky, Maler a. Warschau. Hr. Raffin, Handl. Reis. a. Cassel. Georgi, Handelsm. a. Sosa. Wehrmann, Handelsm. a. Lauter. Rockstroh, Handelsm. a. Jöhstadt. Hr. Berggold, Oekon. aus Zittau.

Zur goldnen Krone. Hr. Blau, Kfm. a. Merseburg. Hr. Sterzel, Notar aus Siebenlehn. Hr. Nitschke, Handl. Com. aus Niesky. Hr. Jezeke, Kfm. a. Berlin. Hr. Opitz, Kfm. a. Leipzig. Hr. Treutsch, Stadtrath a. Löbau.

Zum Stadt Berlin. Hr. Wagner, Brennerei-Verwalter a. Ottendorf. Hr. Blaser, Kfm. a. Kitzingen. Hr. Dreßler, Kfm. aus Dresden.

Zum braunen Hirsch. Hr. Brunöhler, Kfm. a. Elberfeld. Hr. Estreicher, Gutsbes., und Hr. Samelson, Bürger aus Krakau. Hrn. Wolff u. Püschel, Tuchfabr. a. Spremberg. Hr. Friedländer, Kfm. aus Berlin. Hr. Hubner, Colorist a. Mühlhausen im Elsaß. Hr. Sänner, Kfm. aus Magdeburg. Hr. Urban, Kfm. a. Berlin. Hr. Keitel, Kfm. a. Bremen. Hr. Gerlach, Kfm. a. Naumburg. Hr. Prätorius, Kfm a. Schweinfurt.

Zum blauen Hecht. Kobus, Handelsm. a. Sarne. Rößler, Handelsm. a. Gabel. Hr. Jerecke, Kfm. a. Berlin.

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Schmiedemeister Uhlig gehörige, zu Görlitz unter Nr. 428 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 500 Thlr., nach dem Ertragswerthe auf 443 Thlr. 3 $\frac{1}{3}$ Sgr. abgeschätzt worden, soll den 10. Mai c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 3. Januar 1837.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine

werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4$\frac{1}{2}$ bis 5 pCt. aufwärts nachgewiesen und resp. beschafft durch das

Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien

jeder Höhe sind alsbald auszuleihen. Nach Verhältniß gebotener Sicherheit zu 4, 4$\frac{1}{2}$ und 5 pCt. Bei pünktlicher Abentrichtung der Zinsen, und wenn überhaupt der Grundschuldner nicht Veranlassung zur Kündigung giebt, können diese ausgebotenen Gelder, ohne Kündigung, auf gewisse Anzahl Jahre haften.

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Lindmar.

Einem verehrungswürdigen Publikum hierselbst und in der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Kaufloose zu nachstehenden Gewinnen der 3ten Classe 75ster Lotterie wiederum erhalten habe, und werden dieselben bei Unterzeichnetem bis zum ersten Ziehungstage verkauft.

1 Mal 10,000 Thaler,	5 Mal 600 Thaler,	100 Mal 60 Thaler,
2 Mal 3000 Thaler,	10 Mal 300 Thaler,	500 Mal 50 Thaler,
3 Mal 1500 Thaler,	25 Mal 200 Thaler,	3300 Mal 40 Thaler.
4 Mal 1000 Thaler,	50 Mal 100 Thaler,	

Görlitz, im Februar 1837.

C. W. Vetter, Unter-Einnehmer.
Breitegasse Nr. 114.

Die unter Nr. 48 zu Reichenbach bei Görlitz an der Hauptstraße von Breslau nach Leipzig belegene, mit gutem Handwerkszeug und Kundschaft versehene Schmiede steht sofort zu verkaufen, und können Kauflustige das Weitere deshalb daselbst bei dem Eigenthümer erfahren.